

Bedienungsanleitung M2

Pt100 3-/4-Leiter -200,0°C...850,0°C / -328,0°F...1562,0°F



Geräteigenschaften:

- rote Anzeige von -19999...99999 Digits (optional: grün, orange oder blaue Anzeige)
- geringe Einbautiefe: 70 mm ohne steckbare Schraubklemme
- Min/Max-Speicher
- Anzeigenblinken bei Grenzwertüberschreitung / Grenzwertunterschreitung
- permanente Min/Max-Wertemessung
- Helligkeitsregelung
- Programmiersperre über Codeeingabe
- Schutzart IP65 frontseitig
- steckbare Schraubklemme
- optional: 2 Relaisausgänge
- optional: Analogausgang
- Zubehör: PC-basiertes Konfigurationskit PM-TOOL mit CD und USB-Adapter

Identifizierung

| STANDARD-TYPEN | BESTELLNUMMER |
|------------------------|---------------------|
| Pt100 3-/4-Leiter | M2-1TR5B.010C.570xD |
| Gehäusegröße: 96x48 mm | M2-1TR5B.010C.670xD |

Optionen – Aufschlüsselung Bestellcode:

| | M | 2 | 1 | T | R | 5 | B. | 0 | 1 | 0 | C. | 6 | 7 | 2 | x | D | |
|---|---|---|---|---|---|---|----|---|---|---|----|---|---|---|---|---|--|
| Grundtyp M-Serie | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Einbautiefe mm mit Steckklemme 89 mm | | | | | | | | | | | | | | | | | Dimension D physikalische Einheit |
| Gehäusegröße B96xH48xT70 mm | | | | | | | | | | | | | | | | | Version x interne Version |
| Anzeigenart Temperatur | | | | | | | | | | | | | | | | | Schaltpunkte 0 kein Schaltpunkt 2 2 Relaisausgänge |
| Anzeigenfarbe Blau Grün Rot Orange | | | | | | | | | | | | | | | | | Schutzart 1 ohne Tastatur, Bedienung via PM-TOOL 7 IP65/steckbare Klemme |
| Anzahl der Stellen 5-stellig | | | | | | | | | | | | | | | | | Versorgungsspannung 5 230 VAC 6 10-30 VDC galv.getrennt |
| Ziffernhöhe 14 mm | | | | | | | | | | | | | | | | | Messeingang C Pt100 |
| Digitaleingang ohne | | | | | | | | | | | | | | | | | Analogausgang 0 ohne X 0-10 VDC, 0/4-20 mA |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | Temperaturgeräte 1 Pt100-3-/4-Leiter |

Dimensionszeichen sind auf Wunsch bei Bestellung anzugeben, z.B. °C

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| 1. Kurzbeschreibung | 2 |
| 2. Montage | 3 |
| 3. Elektrischer Anschluss | 4 |
| 4. Funktionsbeschreibung und Bedienung | 5 |
| 4.1. Programmiersoftware PM-TOOL | 6 |
| 5. Einstellen der Anzeige | 7 |
| 5.1. Einschalten | 7 |
| 5.2. Standardparametrierung (flache Bedienebene) | 7 |
| Wertzuweisung zur Steuerung des Signaleinganges | |
| 5.3. Programmiersperre „RUN“ | 11 |
| Aktivierung/Deaktivierung der Programmiersperre oder Wechsel in die professionelle bzw. zurück in die flache Bedienebene | |
| 5.4. Erweiterte Parametrierung (professionelle Bedienebene) | 11 |
| 5.4.1. Signaleingangsparameter „INP“ | 11 |
| Wertzuweisung zur Steuerung des Signaleingangs | |
| 5.4.2. Allgemeine Geräteparameter „FCT“ | 13 |
| Übergeordnete Gerätefunktionen wie min/max permanent, Helligkeitsregelung, als auch die Steuerung der Tastenbelegung | |
| 5.4.3. Sicherheitsparameter „COD“ | 15 |
| Zuweisung von Benutzer und Mastercode zur Sperrung bzw. zum Zugriff auf bestimmte Parameter wie z.B. Analogausgang und Alarme, etc. | |
| 5.4.4. Analogausgangsparameter „OUT“ | 17 |
| Analogausgangsfunktionen | |
| 5.4.5. Relaisfunktionen „REL“ | 18 |
| Parameter zur Definition der Schaltpunkte | |
| 5.4.6. Alarmparameter „AL1...AL4“ | 21 |
| Auslöser und Abhängigkeiten der Alarme | |
| 5. Reset auf Werkseinstellung | 23 |
| Zurücksetzen der Parameter auf den Auslieferungszustand | |
| 7. Alarme / Relais | 24 |
| Funktionsprinzip der Schaltausgänge | |
| 8. Technische Daten | 25 |
| 9. Sicherheitshinweise | 27 |
| 10. Fehlerbehebung | 28 |

1. Kurzbeschreibung

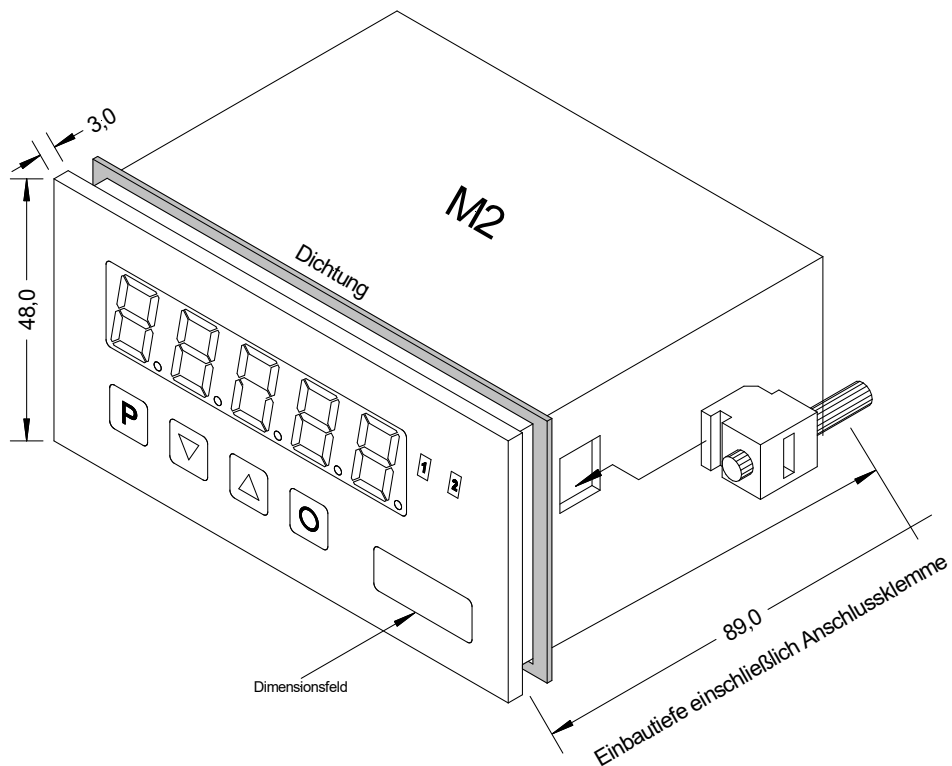
Das Schalttafeleinbauinstrument **M2-1C** ist eine 5-stellige Anzeige für Pt100 Fühler und einer visuellen Grenzwertüberwachung über das Display. Die Konfiguration erfolgt über vier Fronttaster oder mittels optionaler PC-Software PM-TOOL. Eine integrierte Programmiersperre verhindert unerwünschte Veränderungen von Parametern und lässt sich über einen individuellen Code wieder entriegeln. Optional steht ein Analogausgang zur weiteren Auswertung in der Anlage zur Verfügung und nach Bedarf zwei frei konfigurierbare Schaltpunkte, mit denen Grenzwerte überwacht und an eine übergeordnete Leitwarte gemeldet werden können.

Der elektrische Anschluss erfolgt rückseitig über Steckklemmen.

Auswählbare Funktionen wie z.B. die Abfrage des Min/Max-Wertes oder eine direkte Grenzwertverstellung im Betriebsmodus runden das moderne Gerätekonzept ab.

2. Montage

Bitte lesen Sie vor der Montage die *Sicherheitshinweise* auf *Seite 27* durch und bewahren Sie diese Anleitung als künftige Referenz auf.



1. Nach Entfernen der Befestigungselemente das Gerät einsetzen.
2. Dichtung auf guten Sitz überprüfen
3. Befestigungselemente wieder einrasten und Spanschrauben per Hand festdrehen. Danach mit dem Schraubendreher eine halbe Drehung weiter anziehen.

ACHTUNG! Drehmoment sollte max. 0,1 Nm nicht übersteigen!

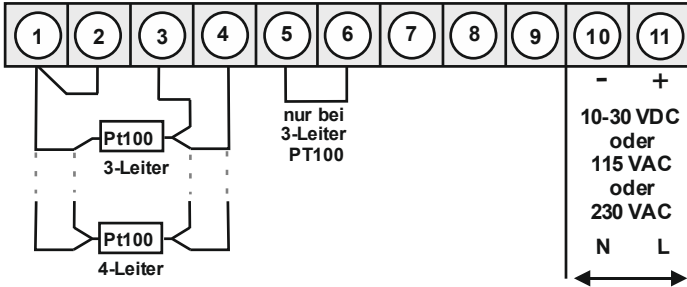
Dimensionszeichen sind vor dem Einbau über einen seitlichen Kanal von außen austauschbar!

3. Elektrischer Anschluss

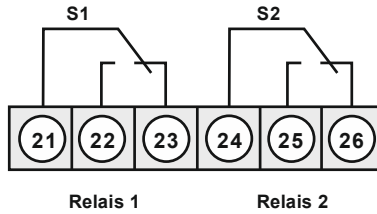
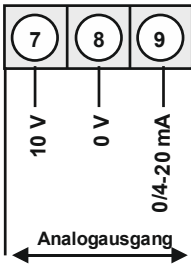
Typ M2-1TR5B.010C.470xD mit 115 VAC Versorgung

Typ M2-1TR5B.010C.570xD mit 230 VAC Versorgung

Typ M2-1TR5B.010C.670xD mit 10-30 VDC Versorgung



Optionen:



4. Funktions- und Bedienbeschreibung

Bedienung

Die Bedienung ist in drei verschiedene Ebenen eingeteilt.

Menü-Ebene (Auslieferungszustand)

Dient zur Grundeinstellung der Anzeige, hierbei werden nur die Menüpunkte dargestellt die ausreichen, um ein Gerät in Betrieb zu setzen.

Um in die professionelle Menügruppen-Ebene zu gelangen, muss die Menü-Ebene durchlaufen und *PROF* im Menüpunkt *RUN* parametrieren werden.

Menügruppen-Ebene (kompletter Funktionsumfang)










Geeignet für komplexe Anwendungen wie z.B. Verknüpfung von Alarmen, Stützpunktbehandlung, Totalisatorfunktion etc. In dieser Ebene stehen Funktionsgruppen zur Verfügung, die eine erweiterte Parametrierung der Grundeinstellung gestatten. Möchte man die Menügruppen-Ebene verlassen muss diese durchlaufen und *ULDC* im Menüpunkt *RUN* parametrieren werden.

Parameter-Ebene:

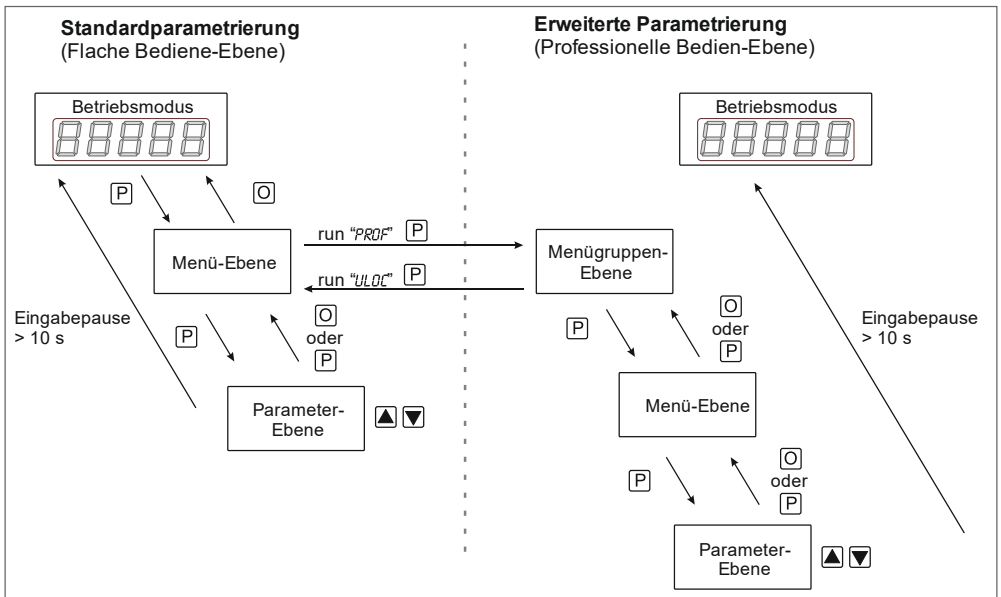
Die im Menüpunkt hinterlegten Parameter lassen sich hier parametrieren.

Funktionen, die man anpassen oder verändern kann, werden immer mit einem Blinken der Anzeige signalisiert. Die getätigten Einstellungen in der Parameter-Ebene werden mit **[P]** bestätigt und dadurch abgespeichert. Wird die „Null-Taste“ betätigt führt das zu einem Abbruch in der Werteingabe und zu einem Wechsel in die Menü-Ebene.

Die Anzeige speichert jedoch auch automatisch alle Anpassungen und wechselt in den Betriebsmodus, wenn innerhalb von 10 Sekunden keine weiteren Tastenbetätigungen folgen.

| Ebene | Taste | Beschreibung |
|-------------------|---|---|
| Menü-Ebene |  | Wechsel zur Parameter-Ebene und den hinterlegten Werten |
| |  | Dienen zum navigieren in der Menü-Ebene |
| |  | Wechsel in den Betriebsmodus |
| Parameter-Ebene |  | Dient zur Bestätigung der durchgeführten Parametrierung |
| |  | Anpassen des Wertes bzw. der Einstellung |
| |  | Wechsel in die Menü-Ebene oder Abbruch in der Werteingabe. |
| Menügruppen-Ebene |  | Wechsel zur Menü-Ebene |
| |  | Dienen zum navigieren in der Menügruppen-Ebene |
| |  | Wechsel in den Betriebsmodus oder zurück in die Menü-Ebene. |

Funktionsschema:



Legende:

- P Übernahme
- O Abbruch
- ▲ Werteanwahl (+)
- ▼ Werteanwahl (-)

4.1 Parametriersoftware PM-TOOL:

Bestandteil inklusive der Software auf CD, ist ein USB-Kabel mit Geräte-Adapter. Die Verbindung wird über einen 4-poligen Micromatchstecker auf der Geräterückseite und zur PC-Seite mit einem USB-Stecker hergestellt.

Systemvoraussetzungen: PC mit USB-Schnittstelle

Software: Windows XP, Windows VISTA

Mit diesem Werkzeug kann die Gerätekonfiguration erzeugt, ausgelassen und auf dem PC gespeichert werden. Durch die einfach zu bedienende Programmoberfläche lassen sich die Parameter verändern, wobei die Funktionsweise und die möglichen Auswahloptionen durch das Programm vorgegeben werden.

ACHTUNG!

Bei der Parametrierung mit angelegtem Messsignal ist darauf zu achten, dass das Messsignal keinen Massebezug auf den Programmierstecker hat.

Der Programmieradapter ist galvanisch nicht getrennt und direkt mit dem PC verbunden. Durch Verpolung des Eingangssignals kann ein Strom über den Adapter abfließen und das Gerät sowie angeschlossene Komponenten zerstören!

5. Einstellen der Anzeige

5.1. Einschalten

Nach Abschluss der Installation können Sie das Gerät durch Anlegen der Versorgungsspannung in Betrieb setzen. Prüfen Sie zuvor noch einmal alle elektrischen Verbindungen auf deren korrekten Anschluss.

Startsequenz

Während des Einschaltvorgangs wird für 1 Sekunde der Segmenttest (*θ θ θ θ θ*), die Meldung des Softwaretyps und im Anschluss für die gleiche Zeit die Software-Version angezeigt. Nach der Startsequenz folgt der Wechsel in den Betriebs- bzw. Anzeigemodus.

5.2. Standardparametrierung: (Flache Bedien-Ebene)

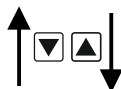
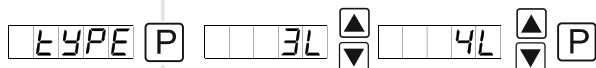
Um die Anzeige parametrieren zu können, muss im Betriebsmodus **[P]** für 1 Sek. gedrückt werden. Die Anzeige wechselt nun in die Menü-Ebene zu dem ersten Menüpunkt *TYPE*.

Menü-Ebene

Parameter-Ebene

Auswahl des Eingangssignals, *TYPE*:

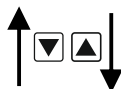
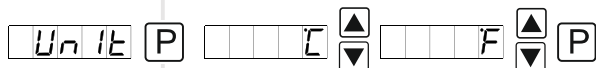
Default: 4L



Als Messeingangsvarianten stehen 3- und 4-Leiter-Pt100 Signale zur Verfügung. Mit **[P]** wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt zurück zur Menü-Ebene.

Art der Temperaturmessung, *UNIT*:

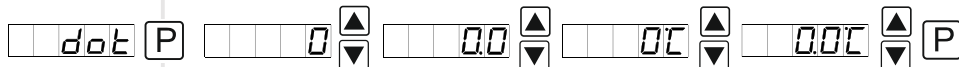
Default: °C



Zur Darstellung der Temperatur kann man unter °C und °F wählen. Mit **[P]** wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt zurück zur Menü-Ebene.

Einstellen der Kommastelle / Dimensionszeichen, *DOT*:

Default: 0.0



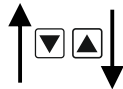
Die Dezimalstelle und die physikalische Einheit der Anzeige lassen sich mit **[▼]** **[▲]** einstellen. Ist z.B. die Temperaturmessung in °C gewählt, kann man in der Parameterebene 0°C bzw. 0,0°C anwählen. Mit **[P]** wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt zurück in die Menü-Ebene.

Menü-Ebene

Parameter-Ebene

Leitungsanpassung, OFF5:

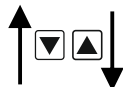
Default: 0.0



Der Wert für den Fühlerabgleich wird von der kleinsten zur größten Stelle mit [▼] [▲] angepasst und stellenselektiv mit [P] bestätigt. Nach der letzten Stelle wechselt die Anzeige zurück in die Menü-Ebene. Der Werteabgleich bei einer Temperaturmessung in °C kann zwischen -20,0 und +20,0 und bei einer Messung in °F zwischen -36,0 und +36,0 eingestellt werden. Wird die Art der Messung später umgeschaltet, wird der Wert gerundet.

Einstellen der Messzeit, SEC:

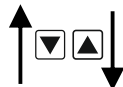
Default: 1.0



Die Messzeit wird mit [▲] [▼] eingestellt. Dabei wird bis 1 Sekunde in 0.1er Schritten und bis 10.0 in 1.0er Schritten gesprungen. Mit [P] wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt in die Menü-Ebene.

Auswahl Analogausgang, OUT.RR:

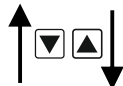
Default: 4-20



Zur Verfügung stehen die 3 folgenden Ausgangssignale: 0-10 VDC, 0-20 mA oder 4-20 mA. Mit dieser Funktion wird das gewünschte Signal selektiert.

Einstellen des Analogausgangsendwertes, OUT.EM:

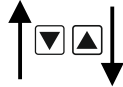
Default: 850.0



Der Endwert wird von der kleinsten zur größten Stelle mit [▲] [▼] angepasst und stellenselektiv mit [P] bestätigt. Ein Minuszeichen kann nur auf höchstwertigster Stelle parametrierbar sein. Nach der letzten Stelle wechselt die Anzeige zurück in die Menü-Ebene.

Einstellen des Analogausgangsanfangswertes, OUT.OF:

Default: -200,0



Der Anfangswert wird von der kleinsten zur größten Stelle mit [▲] [▼] angepasst und stellenselektiv mit [P] bestätigt. Ein Minuszeichen kann nur auf höchstwertigster Stelle parametrierbar sein. Nach der letzten Stelle wechselt die Anzeige zurück in die Menü-Ebene.

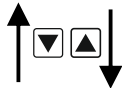
Menü-Ebene

Parameter-Ebene

Grenzwerte / Limits, LI-1:

Default: 200.0

LI-1 P 0 P 0 P 0 P 0 P 0 P 0 ▲ P



Gibt die Schwelle an, ab der der Alarm reagiert bzw. aktiviert/deaktiviert wird.

Hysterese für Grenzwerte, HY-1:

Default: 0.0

HY-1 P 0 P 0 P 0 P 0 P 0 P 0 ▲ P



Definiert eine Differenz zum Grenzwert um die ein Alarm verspätet reagiert.

Funktion für Grenzwertunterschreitung / Grenzwertüberschreitung, FU-1:

Default: HIGH

FU-1 P HIGH ▲ LOW ▲ P

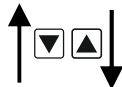


Die Grenzwertverletzung wird mit *LOW* (für *LOW* = unterer Grenzwert) und *HIGH* (für *HIGH* = oberer Grenzwert) ausgewählt. Abgeleitet von „lower limit“ = unterer Grenzwert und „higher limit“ = oberer Grenzwert. Ist z.B. Grenzwert 1 auf eine Schaltschwelle von 100 und mit Funktion *HIGH* belegt, wird bei Erreichen der Schaltschwelle der Alarm aktiviert. Ist der Grenzwert *LOW* zugeordnet wird bei Unterschreitung der Schaltschwelle ein Alarm ausgelöst, soweit die Hysterese Null ist.

Grenzwerte / Limits, LI-2:

Default: 300.0

LI-2 P 0 P 0 P 0 P 0 P 0 P 0 ▲ P



Gibt die Schwelle an, ab der der Alarm reagiert bzw. aktiviert/deaktiviert wird.

Hysterese für Grenzwerte, HY-2:

Default: 0.0

HY-2 P 0 P 0 P 0 P 0 P 0 P 0 ▲ P



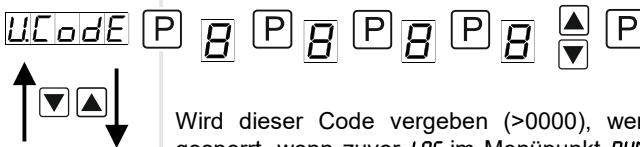
Definiert eine Differenz zum Grenzwert um die ein Alarm verspätet reagiert.

Menü-Ebene

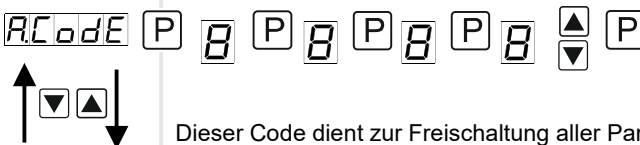
Parameter-Ebene

Funktion für Grenzwertunterschreitung / Grenzwertüberschreitung, FU-2Default: *HIGH*

Die Grenzwertverletzung wird mit *LOWU* (für *LOW* = unterer Grenzwert) und *HIGH* (für *HIGH* = oberer Grenzwert) ausgewählt. Abgeleitet von „lower limit“ = unterer Grenzwert und „higher limit“ = oberer Grenzwert. Ist z.B. Grenzwert 1 auf eine Schaltschwelle von 100 und mit Funktion *HIGH* belegt, wird bei Erreichen der Schaltschwelle der Alarm aktiviert. Ist der Grenzwert *LOW* zugeordnet wird bei Unterschreitung der Schaltschwelle ein Alarm ausgelöst, soweit die Hysterese Null ist.

Benutzercode (4-stellige Zahlenkombination frei belegbar), U.CODE:Default: *0000*

Wird dieser Code vergeben (>0000), werden dem Benutzer alle Parameter gesperrt, wenn zuvor *LOC* im Menüpunkt *RUN* gewählt wurde. Durch Drücken von **[P]** im Betriebsmodus für ca. 3 Sekunden erscheint in der Anzeige die Meldung *CODE*. Um nun zu den für den Benutzer frei geschalteten reduzierten Parametersatz zu gelangen, ist der hier vorgegebene *U.CODE* einzugeben. Der Code ist vor jedem Parametrierversuch einzugeben, bis der *R.CODE* (Mastercode) alle Parameter wieder freischaltet.

Mastercode (4-stellige Zahlenkombination frei belegbar), R.CODE:Default: *1234*

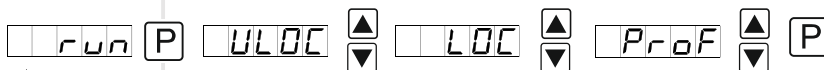
Dieser Code dient zur Freischaltung aller Parameter, nachdem zuvor *LOC* im Menüpunkt *RUN* aktiviert wurde. Durch Drücken von **[P]** im Betriebsmodus für ca. 3 sec erscheint in der Anzeige die Meldung *CODE* und gibt dem Benutzer die Möglichkeit durch Eingabe des *R.CODE* alle Parameter zu erreichen. Unter *RUN* kann beim Verlassen der Parametrierung diese durch Wahl von *ULOC* oder *PROF* dauerhaft freigeschaltet werden, so dass bei erneutem Drücken von **[P]** im Betriebsmodus keine erneute Codeeingabe erfolgen muss.

Menü-Ebene Parameter-Ebene

5.3. Programmiersperre RUN

Aktivierung / Deaktivierung der Programmiersperre oder Abschluss der Standardparametrierung mit Wechsel in die Menügruppen-Ebene (kompletter Funktionsumfang), RUN:

Default: ULOC

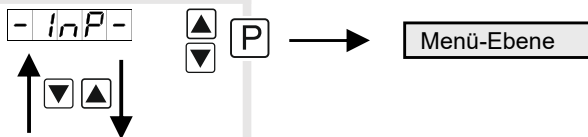


Hier kann mit [▲] [▼] zwischen deaktivierter Tastensperre ULOC (Werkseinstellung), aktivierter Tastensperre LOC oder dem Wechsel in die Menügruppen-Ebene PROF gewählt werden. Die Auswahl erfolgt mit [P]. Danach bestätigt die Anzeige die Einstellungen mit „- - -“, und wechselt automatisch in den Betriebsmodus. Wurde LOC gewählt, ist die Tastatur gesperrt. Um erneut in die Menü-Ebene zu gelangen, muss [P] im Betriebsmodus 3 sec lang gedrückt werden. Der nun erscheinende CODE (Werkseinstellung 1 2 3 4) wird mit [▲] [▼] und [P] eingegeben und entsperrt die Tastatur. Eine fehlerhafte Eingabe wird mit FAIL angezeigt. Um weitergehende Funktionen zu parametrieren muss PROF eingestellt werden. Die Anzeige bestätigt die Einstellungen mit „- - -“, und wechselt automatisch in den Betriebsmodus. Durch Drücken der Taste [P] im Betriebsmodus für ca. 3 sec erscheint in der Anzeige die erste Menügruppe IMP und bestätigt somit den Wechsel in die erweiterte Parametrierung. Die bleibt solange aktiviert bis in der Menügruppe RUN ein ULOC eingeben wird der die Anzeige wieder in die Standardparametrierung setzt.

5.4. Erweiterte Parametrierung (Professionelle Bedienebene)

5.4.1. Signaleingangsparameter

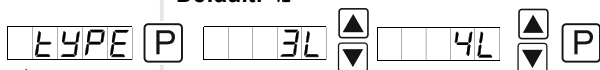
Menügruppen-Ebene



Menü-Ebene Parameter-Ebene

Auswahl des Eingangssignals, TYPE:

Default: 4L

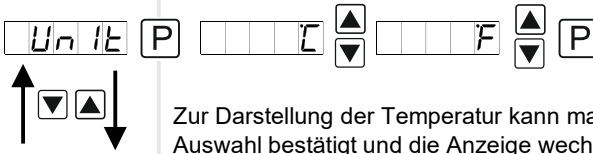


Als Messeingangsvarianten stehen 3- und 4-Leiter-Pt100 Signale zur Verfügung. Mit [P] wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt zurück zur Menü-Ebene.

Menü-Ebene

Parameter-Ebene

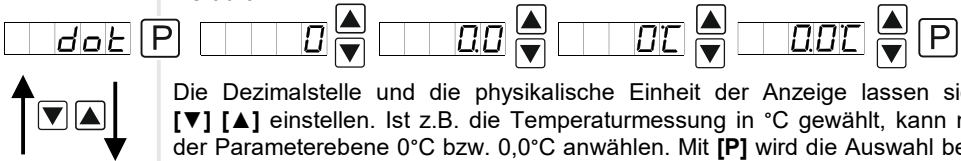
Art der Temperaturmessung, UNIT:
Default: °C



Zur Darstellung der Temperatur kann man unter °C und °F wählen. Mit **[P]** wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt zurück zur Menü-Ebene.

Einstellen der Kommastelle / Dimensionszeichen, DOT:

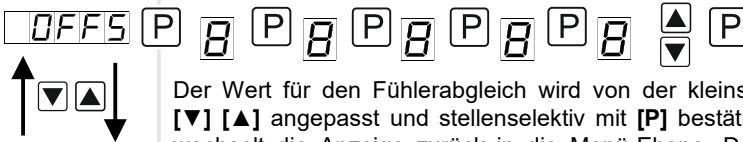
Default: 0.0



Die Dezimalstelle und die physikalische Einheit der Anzeige lassen sich mit **[▼]** **[▲]** einstellen. Ist z.B. die Temperaturmessung in °C gewählt, kann man in der Parameterebene 0°C bzw. 0,0°C anwählen. Mit **[P]** wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt zurück in die Menü-Ebene.

Leitungsanpassung, OFFSET:

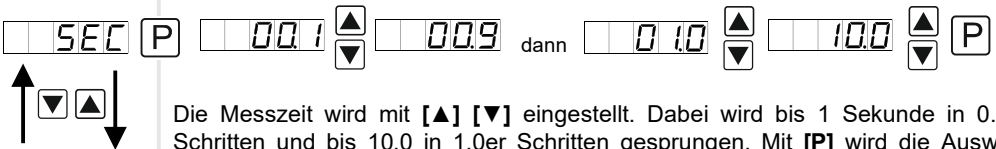
Default: 0.0



Der Wert für den Fühlerabgleich wird von der kleinsten zur größten Stelle mit **[▼]** **[▲]** angepasst und stellenselektiv mit **[P]** bestätigt. Nach der letzten Stelle wechselt die Anzeige zurück in die Menü-Ebene. Der Werteabgleich bei einer Temperaturmessung in °C kann zwischen -20,0 und +20,0 und bei einer Messung in °F zwischen -36,0 und +36,0 eingestellt werden. Wird die Art der Messung später umgeschaltet, wird der Wert gerundet.

Einstellen der Messzeit, SEC:

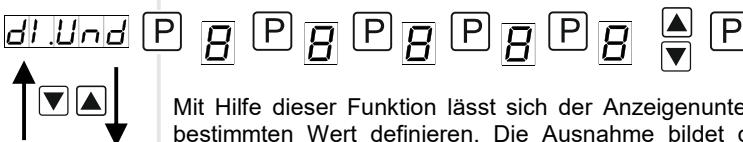
Default: 1.0



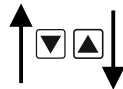

Die Messzeit wird mit **[▲]** **[▼]** eingestellt. Dabei wird bis 1 Sekunde in 0.1er Schritten und bis 10.0 in 1.0er Schritten gesprungen. Mit **[P]** wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt in die Menü-Ebene.

Anzeigenunterlauf, DI.UND:

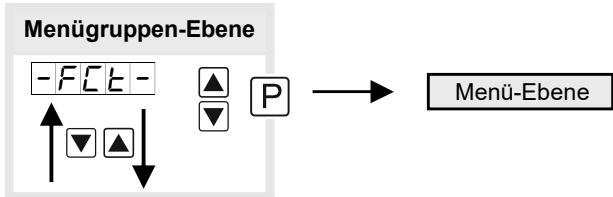
Default: -19999

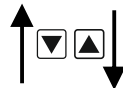
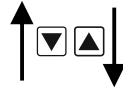


Mit Hilfe dieser Funktion lässt sich der Anzeigenunterlauf (_ _ _ _) auf einen bestimmten Wert definieren. Die Ausnahme bildet der Eingangstyp 4-20 mA, dieser zeigt bei Signal < 1mA bereits Unterlauf an, damit wird ein Sensorausfall gekennzeichnet.

| Menü-Ebene | Parameter-Ebene |
|--|--|
|  | <p>Anzeigenüberlauf, <i>DI.QUE</i>: Default: 99999</p> <p>di.QUE P 0 P 0 P 0 P 0 P 0 P 0 P</p> <p>Mit Hilfe dieser Funktion lässt sich der Anzeigenüberlauf (- - - -) auf einen bestimmten Wert definieren.</p> |
|  | <p>Zurück in die Menügruppen-Ebene, <i>RET</i>:</p> <p>RET P</p> <p>Mit [P] wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt in die Menügruppen-Ebene „-INP-“.</p> |

5.4.2. Allgemeine Geräteparameter



| Menü-Ebene | Parameter-Ebene |
|--|---|
|  | <p>Anzeigezeit, <i>DISEC</i>: Default: 01.0</p> <p>di. SEC P 00.1 ▲ 00.9 dann 0.10 ▲ 10.0 ▲ P</p> <p>Die Anzeigezeit wird mit [▲] [▼] eingestellt. Dabei wird bis 1 Sekunde in 0,1er Schritten und bis 10,0 in 1,0er Schritten gesprungen. Mit [P] wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt in die Menü-Ebene.</p> |
|  | <p>Anzeigewert runden, <i>ROUND</i>: Default: 00001</p> <p>round P 00001 ▲ 00005 ▲ 00010 ▼ 00050 ▲ P</p> <p>Für instabile Anzeigewerte gibt es die Rundungsfunktion bei welcher der Anzeigewert in 1er, 5er, 10er oder 50er Schritten geändert wird. Dies beeinträchtigt nicht die Auflösung der optionalen Ausgänge. Mit [P] wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt in die Menü-Ebene.</p> |

Menü-Ebene

Parameter-Ebene

Anzeige, *DISPL*:Default: *ACTUR*

DISPL [P] ACTUR ▲ MINUR ▼ MAXUR ▼ [P]

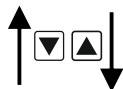


Mit Hilfe dieser Funktion kann man entweder den aktuellen Messwert oder den Min/Max-Wert auswählen. Mit [P] wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt in die Menü-Ebene.

Helligkeitsregelung, *LIGHT*:

Default: 15

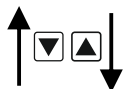
LIGHT [P] 00 ▲ 15 ▼ [P]



Die Anzeighelligkeit kann in 16 Stufen von 00 = sehr dunkel bis 15 = sehr hell entweder über diesen Parameter oder alternativ über die Richtungstasten von außen angepasst werden. Beim Gerätestart wird immer die in diesem Parameter hinterlegte Stufe verwendet, auch wenn zwischenzeitlich die Helligkeit über die Richtungstasten verändert wurde.

Anzeigeblinken, *FLASH*:Default: *NO*

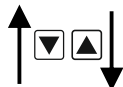
FLASH [P] NO ▲ AL-1 ▼ AL-2 ▼ AL.12 ▼
AL-3 ▲ AL-4 ▼ AL.34 ▼ AL.AL ▼ [P]



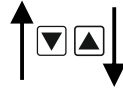
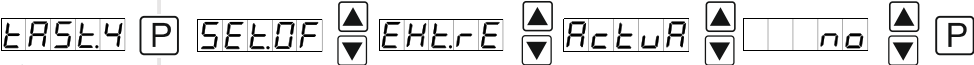

Hier kann ein Anzeigenblinken als zusätzliche Alarmfunktion entweder zu einzelnen oder zu einer Kombination von Grenzwertverletzungen hinzugefügt werden. Mit *NO* wird kein Blinken zugeordnet.

Zuweisung (Hinterlegung) von Tastenfunktionen, *TAST*:Default: *NO*

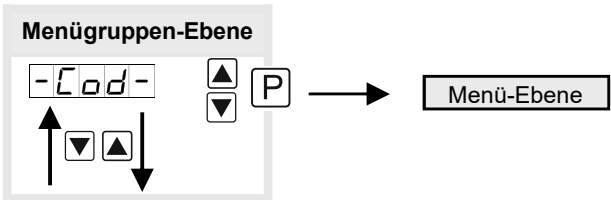
TAST [P] EHTR ▲ LI.12 ▼ LI.34 ▼ LIGHT ▼
NO ▲ [P]




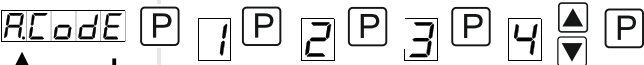


Für den Betriebsmodus lassen sich Sonderfunktionen auf den Richtungstasten [▲] [▼] hinterlegen, insbesondere gilt diese Funktion für Geräte in Gehäusegröße 48x24mm, die nicht über eine 4. Taste [O]-Taste verfügen. Wird mit *EHTR* der Min/Max-Speicher aktiviert, werden die gemessenen Min/Max-Werte während des Betriebes gespeichert und können über die Richtungstasten abgefragt werden. Bei Geräteeustart gehen die Werte verloren. Wählt man die Grenzwertkorrektur *LI.12* oder *LI.34*, kann man während des Betriebes die Werte der Grenzwerte verändern ohne den Betriebsablauf zu behindern. Bei *LIGHT* kann man während des Betriebes die Anzeighelligkeit regulieren. Ist *NO* angewählt sind die Richtungstasten im Betriebsmodus ohne Funktion.

| Menü-Ebene | Parameter-Ebene |
|--|--|
|  | <p>Sonderfunktion [O]-Taste, TAST.4: Default: NO</p> <p></p> <p>Für den Betriebsmodus lassen sich Sonderfunktionen auf der [O]-Taste hinterlegen. Ausgelöst wird diese Funktion durch Drücken der Taste. <i>SET.OF</i> addiert einen bestimmten Wert auf den aktuell angezeigten Wert im Display. <i>EHT.RE</i> löscht den Min/Max-Speicher. <i>ACTUA</i> zeigt den Messwert für ca. 7 Sekunden, danach springt die Anzeige auf den parametrieren Anzeigewert. Ist <i>NO</i> angewählt ist die [O]-Taste im Betriebsmodus ohne Funktion.</p> |
|  | <p>Zurück in die Menügruppen-Ebene, RET:</p> <p>Mit [P] wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt in die Menügruppen-Ebene „-FCT-“.</p> |

5.4.3. Sicherheitsparameter


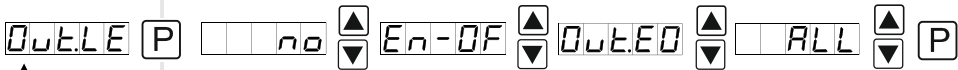


| Menü-Ebene | Parameter-Ebene |
|--|---|
|  | <p>Einstellung Benutzercode, U.CODE: Default: 0000</p> <p></p> <p>Über diesen Code können bei gesperrter Programmierung reduzierte Parametersätze <i>OUT.LE</i> und <i>AL.LEV</i> freigeschaltet werden. Weitere Parameter sind nicht über diesen Code erreichbar. Eine Änderung des <i>U.CODE</i> kann man nur über die korrekte Eingabe des <i>R.CODE</i> (Mastercode) erfolgen.</p> |
|  | <p>Mastercode, R.CODE: Default: 1234</p> <p></p> <p>Durch Eingabe von <i>R.CODE</i> wird die Anzeige entsperrt und alle Parameter freigeschaltet.</p> |

Menü-Ebene

Parameter-Ebene


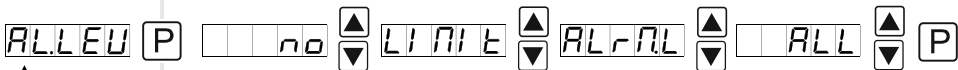
Analogausgangsparameter freigeben/sperrern, *OUT.LE*:Default: *ALL*

Hier werden dem Benutzer Analogausgangsparameter freigegeben bzw. gesperrt:

- *EN-OF*, hier lässt sich im Betriebsmodus der Anfangs- bzw. Endwert verändern.
- *OUT.EO*, hier lässt sich das Ausgangssignal z.B. von 0-20 mA auf 4-20 mA oder 0-10 VDC verändern.
- *ALL*, hier sind alle Analogausgangsparameter freigegeben.
- *NO*, hier sind alle Analogausgangsparameter gesperrt.


Alarmparameter freigeben/sperrern, *AL.LEU*:Default: *ALL*

Dieser Parameter beschreibt die Benutzerfreigabe/-sperrung der Alarmierung:

- *LIMIT*, hier kann nur der Wertebereich der Grenzwerte 1-4 verändert werden.
- *ALRNL*, hier sind der Wertebereich und der Auslöser der Alarme veränderbar.
- *ALL*, hier sind alle Alarmparameter freigegeben.
- *NO*, hier sind alle Alarmparameter gesperrt.

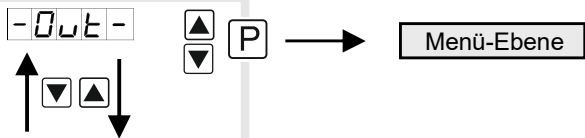
Zurück in die Menügruppen-Ebene, *RET*:

 [] [RET]

Mit [P] wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt in die Menügruppen-Ebene „-COD-“.

5.4.4. Analogausgangsparameter

Menügruppen-Ebene

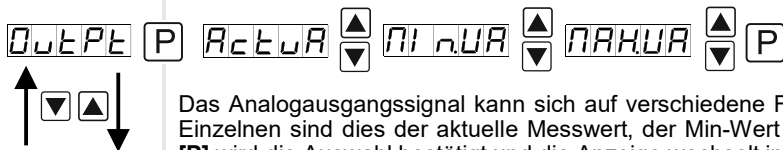


Menü-Ebene

Parameter-Ebene

Auswahl Bezug Analogausgang, *OUT.PT*:

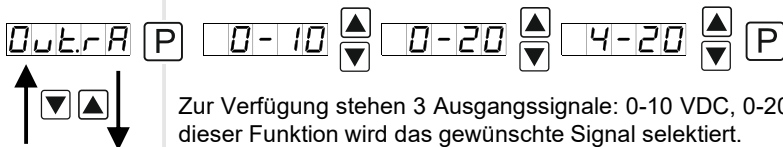
Default: *ACTUA*



Das Analogausgangssignal kann sich auf verschiedene Funktionen beziehen, im Einzelnen sind dies der aktuelle Messwert, der Min-Wert oder der Max-Wert. Mit **[P]** wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt in die Menü-Ebene.

Auswahl Analogausgang, *OUT.RA*:

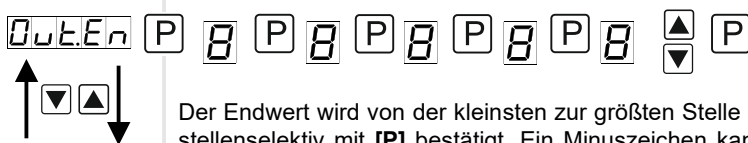
Default: *4-20*



Zur Verfügung stehen 3 Ausgangssignale: 0-10 VDC, 0-20 mA oder 4-20 mA . Mit dieser Funktion wird das gewünschte Signal selektiert.

Einstellen des Analogausgangsendwertes, *OUT.EN*:

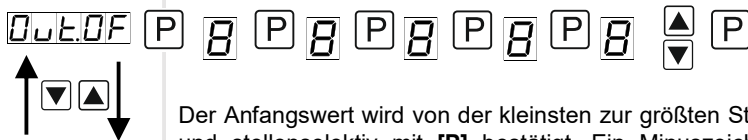
Default: *850.0*



Der Endwert wird von der kleinsten zur größten Stelle mit **[▲]** **[▼]** angepasst und stellenselektiv mit **[P]** bestätigt. Ein Minuszeichen kann nur auf höchstwertigster Stelle parametrieren. Nach der letzten Stelle wechselt die Anzeige zurück in die Menü-Ebene.

Einstellen des Analogausgangsanzwerts, *OUT.OF*:

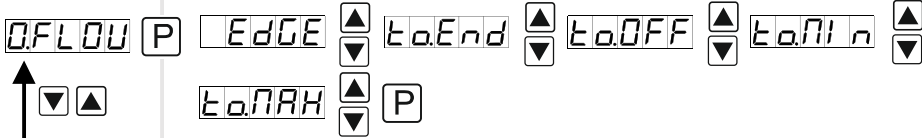
Default: *-200.0*



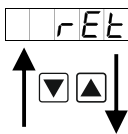
Der Anfangswert wird von der kleinsten zur größten Stelle mit **[▲]** **[▼]** angepasst und stellenselektiv mit **[P]** bestätigt. Ein Minuszeichen kann nur auf höchstwertigster Stelle parametrieren. Nach der letzten Stelle wechselt die Anzeige zurück in die Menü-Ebene.

Menü-Ebene

Parameter-Ebene

Überlaufverhalten, *O.FLOU*:Default: *EDGE*

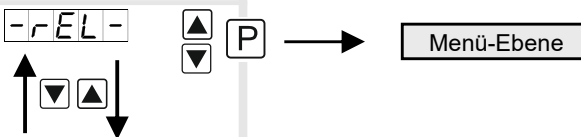
Um fehlerhafte Signale zu erkennen und auszuwerten, z.B. über eine Steuerung, kann das Überlaufverhalten des Analogausganges definiert werden. Hier gilt als Überlauf entweder *EDGE*, das heißt der Analogausgang läuft auf die eingestellten Grenzen z.B. 4 mA/20 mA, *TO.OFF* (Eingangswert kleiner als Startwert, Analogausgang springt auf z.B. 4 mA) oder *TO.END* (höher als der Endwert, Analogausgang springt auf z.B. 20 mA). Ist *TO.MIN* oder *TO.MAX* eingestellt, springt der Analogausgang auf den kleinst-/größtmöglichen Binärwert, das heißt es können Werte z.B. von 0 mA, 0 VDC oder Werte größer 20 mA oder 10 VDC erreicht werden. Mit **[P]** wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt in die Menü-Ebene.

Zurück in die Menügruppen-Ebene, *RET*:

Mit **[P]** wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt in die Menügruppen-Ebene „- OUT -“.

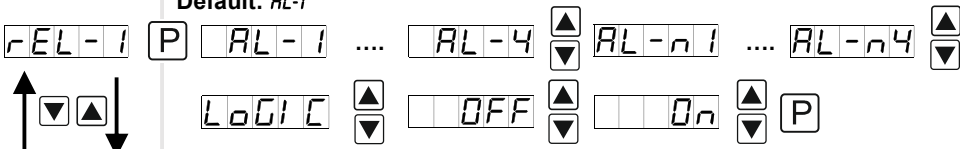
5.4.5. Relaisfunktionen

Menügruppen-Ebene



Menü-Ebene

Parameter-Ebene

Alarmierung Relais 1, *REL-1*:Default: *AL-1*

Jeder Schaltpunkt (optional) lässt sich standardmäßig über 4 Alarme verknüpfen. Dieser kann entweder bei aktivierten Alarmen *AL1/4* oder deaktivierten Alarmen *ALn1/4* geschaltet werden. Wählt man *LOGIC* stehen in der folgenden Menü-Ebene *LOG-1* und *CON-1* logische Verknüpfungen zur Auswahl. Man gelangt in diese beiden Menü-Ebenen nur über *LOGIC*, bei allen anderen angewählten Funktionen werden diese beiden Parameter übersprungen. Über *ON/OFF* (Ein/Aus) kann man die Schaltpunkte aktivieren/deaktivieren, in diesem Fall wird der Ausgang und die Schaltpunktanzeige auf der Gerätefront gesetzt/nicht gesetzt. Mit **[P]** wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt in die Menü-Ebene.

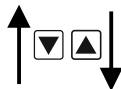
Menü-Ebene

Parameter-Ebene

Logik Relais 1, LOG-1

Default: OR

LOG-1 [P] [] or [] nor [] Rnd [] nRnd [] [P]



Hier wird das Schaltverhalten des Relais über eine logische Verknüpfung definiert, die nachstehend aufgeführte Tabelle beschreibt diese Funktionen unter Einbeziehung von AL-1 und AL-2. Dieser Parameter ist nur erreichbar wenn LOGIC bei REL-1 ausgewählt wurde.

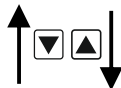
| | | |
|----------|---|--|
| [] or | $A1 \vee A2$ | Sobald ein ausgewählter Alarm aktiv wird, zieht das Relais an. Entspricht in etwa dem Arbeitsstromprinzip. |
| [] nor | $A1 \vee A2 = \bar{A1} \wedge \bar{A2}$ | Nur wenn kein ausgewählter Alarm aktiv ist, zieht das Relais an. Entspricht in etwa dem Ruhestromprinzip. |
| [] Rnd | $A1 \wedge a2$ | Nur wenn alle ausgewählten Alarme aktiv sind, zieht das Relais an. |
| [] nRnd | $A1 \wedge A2 = \bar{A1} \vee \bar{A2}$ | Sobald ein ausgewählter Alarm nicht aktiv ist, zieht das Relais an. |

Mit [P] wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt in die Menü-Ebene.

Alarme zu Relais 1, COM-1:

Default: A.1

COM-1 [P] [A.1] [] [A.2] [] ... [A.1234] [] [P]



Die Zuordnung der Alarme zu der gewählten logischen Funktion erfolgt über diesen Parameter, man kann einen oder auch eine Gruppe von Alarmen auswählen. Dieser Parameter ist nur erreichbar wenn LOGIC bei REL-1 ausgewählt wurde. Mit [P] wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt in die Menü-Ebene.

Alarmierung Relais 2, REL-2:

Default: AL-2

REL-2 [P] [AL-1] [] ... [AL-4] [] [AL-n1] [] ... [AL-n4] [] [LOGIC] [] [OFF] [] [On] [] [P]



Jeder Schaltpunkt (optional) lässt sich standardmäßig über 4 Alarme verknüpfen. Dieser kann entweder bei aktivierten Alarmen AL1/4 oder deaktivierten Alarmen ALN1/4 geschaltet werden. Wählt man LOGIC stehen in der folgenden Menü-Ebene LOG-1 und COM-1 logische Verknüpfungen zur Auswahl. Man gelangt in diese beiden Menü-Ebenen nur über LOGIC, bei allen anderen angewählten Funktionen werden diese beiden Parameter übersprungen. Über ON/OFF (Ein/Aus) kann man die Schaltpunkte aktivieren/deaktivieren, in diesem Fall wird der Ausgang und die Schaltpunktanzeige auf der Gerätefront gesetzt/nicht gesetzt. Mit [P] wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt in die Menü-Ebene.

Menü-Ebene

Parameter-Ebene

LOG-2 P or nor And nAnd P



Hier wird das Schaltverhalten des Relais über eine logische Verknüpfung definiert, die nachstehend aufgeführte Tabelle beschreibt diese Funktionen unter Einbeziehung von *AL-1* und *AL-2*. Dieser Parameter ist nur erreichbar wenn *LOGIC* bei *REL-1* ausgewählt wurde.

| | | |
|-------------------------------|---|--|
| <input type="checkbox"/> or | $A1 \vee A2$ | Sobald ein ausgewählter Alarm aktiv wird, zieht das Relais an. Entspricht in etwa dem Arbeitsstromprinzip. |
| <input type="checkbox"/> nor | $A1 \vee A2 = \bar{A1} \wedge \bar{A2}$ | Nur wenn kein ausgewählter Alarm aktiv ist, zieht das Relais an. Entspricht in etwa dem Ruhestromprinzip. |
| <input type="checkbox"/> And | $A1 \wedge a2$ | Nur wenn alle ausgewählten Alarme aktiv sind, zieht das Relais an. |
| <input type="checkbox"/> nAnd | $A1 \wedge A2 = \bar{A1} \vee \bar{A2}$ | Sobald ein ausgewählter Alarm nicht aktiv ist, zieht das Relais an. |

Mit **[P]** wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt in die Menü-Ebene.

Alarmer zu Relais 2, COM-2:

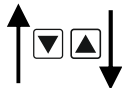
Default: A.2

COM-2 P A.1 A.2 ... A.1234 P



Die Zuordnung der Alarme zu der gewählten logischen Funktion erfolgt über diesen Parameter, man kann einen oder auch eine Gruppe von Alarmen auswählen. Dieser Parameter ist nur erreichbar wenn *LOGIC* bei *REL-1* ausgewählt wurde. Mit **[P]** wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt in die Menü-Ebene.

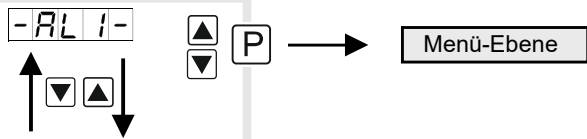
rEt

Zurück in die Menügruppen-Ebene, RET:

Mit **[P]** wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt in die Menügruppen-Ebene „-REL-“.

5.4.6. Alarmparameter

Menügruppen-Ebene

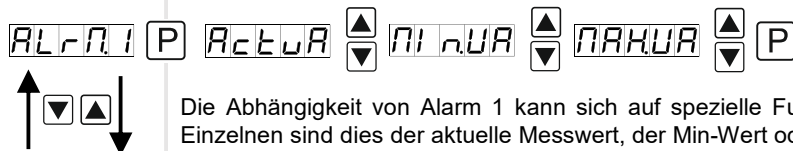


Menü-Ebene

Parameter-Ebene

Abhängigkeit Alarm 1, *ALRM.1*:

Default: *ACTUA*



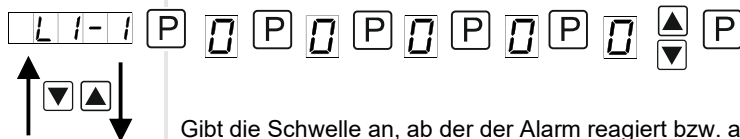
Die Abhängigkeit von Alarm 1 kann sich auf spezielle Funktionen beziehen, im Einzelnen sind dies der aktuelle Messwert, der Min-Wert oder der Max-Wert. *EHTER* bewirkt die Abhängigkeit entweder durch Drücken der **[O]**-Taste auf der Gehäusefront oder durch ein externes Signal über den Digitaleingang. Mit **[P]** wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt in die Menü-Ebene.

Beispiel:

Durch die Verwendung des Maximalwertes *ALARM.1 = MAXUA* in Kombination mit einer Grenzwertüberwachung *FU-1 = HIGH*, lässt sich eine Alarmquittierung realisieren. Zum Quittieren können dann die Richtungstasten, die 4. Taste oder der Digitaleingang ausgewählt werden.

Grenzwerte / Limits, *LI-1*:

Default: *200.0*



Gibt die Schwelle an, ab der der Alarm reagiert bzw. aktiviert/deaktiviert wird.

Hysterese für Grenzwerte, *HY-1*:

Default: *0.0*



Definiert eine Differenz zum Grenzwert um die ein Alarm verspätet reagiert.

Menü-Ebene

Parameter-Ebene

Funktion für Grenzwertunterschreitung / Grenzwertüberschreitung, FU-1:
Default: HIGH



Die Grenzwertverletzung wird mit *LOW* (für LOW = unterer Grenzwert) und *HIGH* (für HIGH = oberer Grenzwert) ausgewählt. Abgeleitet von „lower limit“ = unterer Grenzwert und „higher limit“ = oberer Grenzwert. Ist z.B. Grenzwert 1 auf eine Schaltschwelle von 100 und mit Funktion *HIGH* belegt, wird bei Erreichen der Schaltschwelle der Alarm aktiviert. Ist der Grenzwert *LOW* zugeordnet wird bei Unterschreitung der Schaltschwelle ein Alarm ausgelöst, soweit die Hysterese Null ist.

Einschaltverzögerung, TON-1:
Default: 000



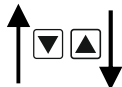
Hier kann für Grenzwert 1 ein verzögertes Einschalten von 0-100 s vorgegeben werden.

Ausschaltverzögerung, TOF-1:
Default: 000



Hier kann für Grenzwert 1 ein verzögertes Ausschalten von 0-100 s vorgegeben werden.

Zurück in die Menügruppen-Ebene, RET:



Mit **[P]** wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt in die Menügruppen-Ebene „-ALI-“.

Das Gleiche gilt für -AL2- bis -AL4-.

Programmiersperre, RUN:

Menügruppen-Ebene



Beschreibung Seite 11, Menü-Ebene *RUN*

6. Reset auf Werkseinstellungen

Um das Gerät in einen **definierten Grundzustand** zu versetzen, besteht die Möglichkeit, einen Reset auf die Defaultwerte durchzuführen.

Dazu ist folgendes Verfahren anzuwenden:

- Spannungsversorgung des Gerätes abschalten
- Taste **[P]** betätigen
- Spannungsversorgung zuschalten und Taste **[P]** drücken bis in der Anzeige „- - -“ erscheint.

Durch Reset werden die Defaultwerte geladen und für den weiteren Betrieb verwendet. Dadurch wird das Gerät in den Zustand der Auslieferung versetzt.

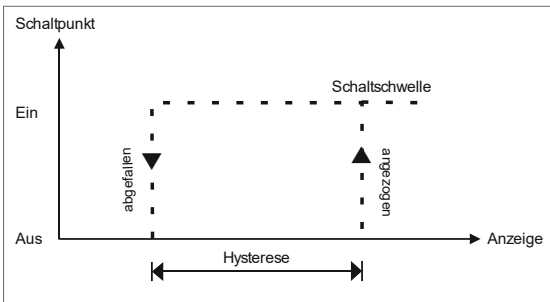
Achtung! Alle anwendungsspezifischen Daten gehen verloren.

7. Alarme / Relais

Das Gerät verfügt über 4 virtuelle Alarme die einen Grenzwert auf Über- oder Unterschreitung überwachen können. Jeder Alarm kann einen optionalen Relaisausgang S1-S2 zugeordnet werden, Alarme können aber auch durch Ereignisse wie z.B. Min/Max-Werte gesteuert werden.

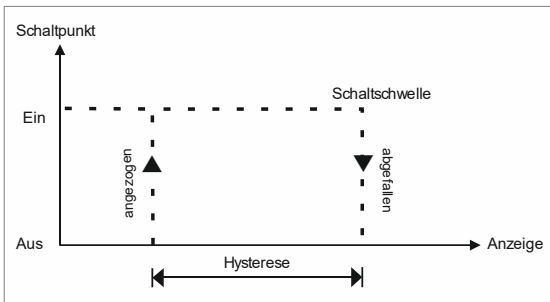
Funktionsprinzip der Alarme / Relais

| | |
|-------------------------|---|
| Alarm / Relais x | deaktiviert, Augenblickswert, Min/Max-Wert oder eine Aktivierung über die [O] -Taste |
| Schaltsschwelle | Schwellwert / Grenzwert der Umschaltung |
| Hysterese | Breite des Fensters zwischen den Schaltsschwellen |
| Arbeitsprinzip | Arbeitsstrom / Ruhestrom |



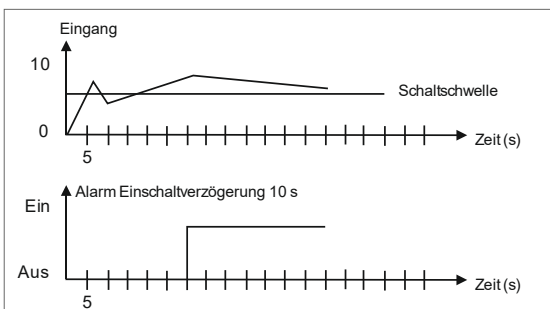
Grenzwertüberschreitung

Bei der Grenzwertüberschreitung ist der Alarm S1-S4 unterhalb der Schaltsschwelle abgeschaltet und wird mit Erreichen der Schaltsschwelle aktiviert.



Grenzwertunterschreitung

Bei der Grenzwertunterschreitung ist der Alarm S1-S4 unterhalb der Schaltsschwelle geschaltet und wird mit Erreichen der Schaltsschwelle abgeschaltet.



Einschaltverzögerung

Die Einschaltverzögerung wird über einen Alarm aktiviert und z.B. 10 sec nach Erreichen der Schaltsschwelle geschaltet, eine kurzfristige Überschreitung des Schwellwertes führt nicht zu einer Alarmierung bzw. nicht zu einem Schaltvorgang des Relais. Die Ausschaltverzögerung funktioniert in der gleichen Weise, hält also den Alarm bzw. das Relais um die parametrisierte Zeit länger geschaltet.

8. Technische Daten

| Gehäuse | | | |
|--------------------|--|-----------------------|--------------|
| Abmessungen | 96x48x70 mm (BxHxT) | | |
| | 96x48x89 mm (BxHxT) einschließlich Steckklemme | | |
| Einbauausschnitt | 92,0 ^{+0,8} x 45,0 ^{+0,6} mm | | |
| Wandstärke | bis 15 mm | | |
| Befestigung | Schraubelemente | | |
| Material | PC Polycarbonat, schwarz, UL94V-0 | | |
| Dichtungsmaterial | EPDM, 65 Shore, schwarz | | |
| Schutzart | Standard IP65 (Front), IP00 (Rückseite) | | |
| Gewicht | ca. 200 g | | |
| Anschluss | Steckklemme; Leitungsquerschnitt bis 2,5 mm ² | | |
| Anzeige | | | |
| Ziffernhöhe | 14 mm | | |
| Segmentfarbe | Rot (optional grün, orange oder blau) | | |
| Anzeigebereich | -19999 bis 99999 | | |
| Schaltpunkte | je Schalterpunkt eine LED | | |
| Überlauf | waagerechte Balken oben | | |
| Unterlauf | waagerechte Balken unten | | |
| Anzeigezeit | 0,1 bis 10,0 Sekunden | | |
| Eingang | Messbereich | Messfehler | Digit |
| Pt100 3-/4-Leiter | -200,0...850,0°C | 0,1 % vom Messbereich | ±1 |
| Pt100 3-/4-Leiter | -328,0...1562,0°F | 0,1 % vom Messbereich | ±1 |
| Genauigkeit | | | |
| Temperaturdrift | 100 ppm / K | | |
| Messzeit | 0,1...10,0 Sekunden | | |
| Messprinzip | U/F-Wandlung | | |
| Auflösung | 0,1°C oder 0,1°F | | |

| Ausgang | |
|--|---|
| Analogausgang | 0/4-20 mA / Bürde 350 Ohm; 0-10 VDC / Bürde 10 kOhm, 16 bit |
| Schaltausgänge | |
| Relais mit Wechselkontakt Schaltspiele | 250 VAC / 5 AAC; 30 VDC / 5 ADC 30 x 10 ³ bei 5 AAC, 5 ADC ohmsche Last 10 x 10 ⁶ mechanisch Trennung gem. DIN EN50178 / Kennwerte gemäß DIN EN60255 |
| Netzteil | 230 VAC ± 10 % max. 10 VA 10-30 VDC galvanisch getrennt, max. 4 VA |
| Speicher | |
| Datenerhalt | EEPROM ≥ 100 Jahre bei 25°C |
| Umgebungsbedingungen | |
| Arbeitstemperatur | 0...50°C |
| Lagertemperatur | -20...80°C |
| Klimafestigkeit | relative Feuchte 0-80% im Jahresmittel ohne Betauung |
| EMV | |
| | EN 61326 |
| CE-Zeichen | |
| | Konformität gemäß Richtlinie 2014/30/EU |
| Sicherheitsbestimmungen | |
| | gemäß Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU EN 61010; EN 60664-1 |

9. Sicherheitshinweise

Bitte lesen Sie folgende Sicherheitshinweise und die Montage *Kapitel 2* vor der Installation durch und bewahren Sie diese Anleitung als künftige Referenz auf.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das **M2-1C-Gerät** ist für die Auswertung und Anzeige von Sensorsignalen bestimmt.



Bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung oder Bedienung kann es zu Personen- und/oder Sachschäden kommen.

Kontrolle des Gerätes

Die Geräte werden vor dem Versand überprüft und in einwandfreiem Zustand verschickt. Sollte an dem Gerät ein Schaden sichtbar sein, empfehlen wir eine genaue Überprüfung der Transportverpackung. Informieren Sie bei einer Beschädigung bitte umgehend den Lieferanten.



Installation

Das **M2-1C-Gerät** darf ausschließlich durch eine Fachkraft mit entsprechender Qualifikation, wie z.B. einem Industrieelektroniker oder einer Fachkraft mit vergleichbarer Ausbildung, installiert werden.

Installationshinweise

- In der unmittelbaren Nähe des Gerätes dürfen keine magnetischen oder elektrischen Felder, z.B. durch Transformatoren, Funksprechgeräte oder elektrostatische Entladungen auftreten.
- Die Absicherung der Versorgung sollte einen Wert von 0,5A träge nicht überschreiten.
- Induktive Verbraucher (Relais, Magnetventile, usw.) nicht in Gerätenähe installieren und durch RC-Funkenlöschkombinationen bzw. Freilaufdioden entstoren.
- Eingangs-, Ausgangsleitungen räumlich getrennt voneinander und nicht parallel zueinander verlegen. Hin- und Rückleitungen nebeneinander führen. Nach Möglichkeit verdrehte Leitungen verwenden. So erhalten Sie die genauesten Messergebnisse.
- Bei hoher Genauigkeitsanforderung und kleinem Messsignal sind die Fühlerleitungen abzuschirmen und zu verdrehen. Grundsätzlich sind diese nicht in unmittelbarer Nähe von Versorgungsleitungen von Verbrauchern zu verlegen. Bei der Schirmung ist diese nur einseitig auf einem geeigneten Potenzialausgleich (i. d. Regel Messerde) anzuschließen.
- Das Gerät ist nicht für die Installation in explosionsgefährdeten Bereichen geeignet.
- Ein vom Anschlussplan abweichender elektrischer Anschluss kann zu Gefahren für Personen und Zerstörung des Gerätes führen.
- Der Klemmenbereich der Geräte zählt zum Servicebereich. Hier sind elektrostatische Entladungen zu vermeiden. Im Klemmenbereich können durch hohe Spannungen gefährliche Körperströme auftreten, weshalb erhöhte Vorsicht geboten ist.
- Galvanisch getrennte Potenziale innerhalb einer Anlage sind an einem geeigneten Punkt aufzulegen (in der Regel Erde oder Anlagenmasse). Dadurch erreicht man eine geringere Störempfindlichkeit gegen eingestrahlte Energie und vermeidet gefährliche Potenziale die sich auf langen Leitungen aufbauen oder durch fehlerhafte Verdrahtung entstehen können.

10. Fehlerbehebung

| | Fehlerbeschreibung | Maßnahmen |
|----|--|--|
| 1. | Das Gerät zeigt einen permanenten Überlauf an.  | <ul style="list-style-type: none"> • Der Eingang hat einen sehr großen Messwert, überprüfen Sie die Messstrecke. • Der Eingang ist offen. |
| 2. | Das Gerät zeigt einen permanenten Unterlauf an.  | <ul style="list-style-type: none"> • Der Eingang hat einen sehr kleinen Messwert, überprüfen Sie die Messstrecke. • Der Eingang ist offen. |
| 3. | Das Gerät zeigt <i>HELP</i> in der 7-Segmentanzeige. | <ul style="list-style-type: none"> • Das Gerät hat einen Fehler im Konfigurationsspeicher festgestellt, führen Sie einen Reset auf die Defaultwerte durch und konfigurieren Sie das Gerät entsprechend Ihrer Anwendung neu. |
| 4. | Programmnummern für die Parametrierung des Eingangs sind nicht verfügbar. | <ul style="list-style-type: none"> • Die Programmiersperre ist aktiviert. • Korrekten Code eingeben. |
| 5. | Das Gerät zeigt <i>ERR1</i> in der 7-Segmentanzeige. | <ul style="list-style-type: none"> • Bei Fehlern dieser Kategorie bitte den Hersteller kontaktieren. |
| 6. | Das Gerät reagiert nicht wie erwartet. | <ul style="list-style-type: none"> • Sollten Sie sich nicht sicher sein, dass zuvor das Gerät schon einmal parametriert wurde, dann stellen Sie den Auslieferungszustand wie im <i>Kapitel 6</i>. beschrieben ist wieder her. |

